

McGurk und OB: Stolz auf 55610 Euro

Osnabrück. Der Gastgeber im Rathaus war dankbar sowie stolz auf den Initiator. Dem ging es genauso, als John McGurk mit seinen Mitstreitern vom Verein „Sportler 4 a childrens world“ einen Scheck in Höhe von 55610 Euro an Oberbürgermeister Boris Pistorius überreichte. Symbolhaft, denn das Geld geht an die „Arbeitslosen-Selbst-Hilfe“ (ASH), für die Heinrich Funke dabei war, nach einer außergewöhnlichen Lauf-Aktion.



Riesensumme: Boris Pistorius zwischen Heinrich Funke (links) und John McGurk sowie dessen Freunden. Foto: Uwe Lewandowski

„Was John McGurk anpackt, wird etwas“, wiederholte sich der OB zu gerne nach einem neuerlichen Engagement des prominenten Osnabrückers, der federführend mit Ehefrau Katja sowie Freunden diesen Betrag aus einem 48-Stunden-Lauf in und um Osnabrück für Kinder zusammentrug. Exakt für Kinder und deren Bildung, die auch per Computer bei gezieltem Einsatz für Kinder erfolgt, deren Eltern finanziell dazu nicht in der Lage sind. So sollen auch mit Unterstützung der Stadt an zentralen Punkten entsprechend Computer für Kinder installiert und mit dem Einsatz von Betreuern sinnvoll genutzt werden, was ab Herbst passiert.

Speziell für die rund 5000 in Osnabrück unter der Armutsgrenze lebenden Kinder hatte sich McGurk als bekannter Dauerläufer mit seinem Schottenrock als Markenzeichen auf den Weg gemacht, sowohl bei Großspendern wie „Wir für Wallenhorst“, den Firmen Bohnenkamp und Ahlstrom sowie mithilfe von Café & Bistro am Rubbenbruchsee für diese jungen Menschen etwas zu tun. Und er lief 48 Stunden mit Freunden seines Vereins sowie mit Prominenten sowie Jedermännern bis hin zu Kindern. Mal eine Runde, mal mehr am Rubbenbruchsee, wo eine Nacht lang kein Licht ausging, als ein kleiner Junge insgesamt dreimal kam, um „mit dem Mann mit dem Kilt“ zu laufen. Hier und anderswo halfen vor allen Detlef, Gertrud und Sven Kösters, Patrick und Heike Beitz, Bastian Rechten, Michael Stein sowie mehr.

Nach der Aktion ist vor der Aktion: An diesem Montag trifft McGurk wieder Ex-Schalke-Manager Rudi Assauer als Ehrenvorsitzenden seines Vereins, um das nächste Projekt mit Fußball-Prominenz weiter zu besprechen – wieder für Menschen, die Hilfe brauchen.

Text: Winfried Beckmann (NOZ) 10.07.2011